PADERBORNER KONVERSION
Räume.Ideen.Perspektiven.

Smartes Stadtquartier

Archivierte Fassung des Dialogs. 9 Beiträge, 9 Kommentare. Stand der Archivierung: 30.06.2023.

Die Stadt Paderborn steht für technologischen Fortschritt. Auch die wachsende Universität soll Teil des neuen Stadtteils werden. Es gilt Innovationen zu nutzen, um das Leben und Funktionieren unserer Stadt nachhaltiger und gesünder zu gestalten. Denn mit unserem aktuellen Lebensstil schaden wir oft nicht nur der Umwelt, sondern auch uns selbst. Eine smarte Stadt bezieht sich jedoch nicht nur auf Technologien für immer effizienter werdende Häuser und digitale Lösungen zur Abfallentsorgung, sondern es geht vor allem auch um innovative Konzepte zur Organisation des Alltags. Nicht zuletzt ist es auch die gebaute Umwelt, die hier einen Rahmen vorgibt.

Was bedeutet für Sie ein smartes Stadtquartier? Wie können Infrastrukturen neu gedacht werden und welche Angebote können das Leben der Menschen im neuen Stadtteil bereichern?

Eigene Währung/Berechtigung

Michael | 22.02.2021 | 2

Innerhalb des Stadtteils gibt es zusätzlich zum Euro eine eigene virtuelle Währung, die überall im gesamten Stadtteil akzeptiert wird und die einen festen Wechselkurs zum Euro hat. Diese Währung wird auf Konten geführt, die nur in diesem Stadtteil Gültigkeit haben und nur für seine Bewohner existieren. Als Zugang kann z.B. der Personalausweis dienen. Dienstleistungen, Sonderkonditionen und Berechtigungen sind so einfach umsetzbar. Ist Teil eines Gesamtkonzepts. Michael P4F Pb4F.

Eigene Währung/Berechtigung

Michael | 22.02.2021 | 0

Innerhalb des Stadtteils gibt es zusätzlich zum Euro eine eigene virtuelle Währung, die überall im gesamten Stadtteil akzeptiert wird und die einen festen Wechselkurs zum Euro hat. Diese Währung wird auf Konten geführt, die nur in diesem Stadtteil Gültigkeit haben und nur für seine Bewohner existieren. Als Zugang kann z.B. der Personalausweis dienen. Dienstleistungen, Sonderkonditionen und Berechtigungen sind so einfach umsetzbar. Ist Teil eines Gesamtkonzepts. Michael P4F Pb4F.

Kommentare (1)

> **Ergänzung** | Michael | 22.02.2021 - 19:48
>
> Doppelt gemoppelt hält besser. Eine der beiden gleichen Beiträge kann gelöscht werden ;-)

Intelligente Spiel- und Sportgeräte

Linda | 22.02.2021 | 3

Spiel- und Sportgeräte zur freien Nutzung, die durch Benutzung Strom erzeugen. Ggf. mit Anzeige, um die Motivation zu steigern.

Smarte Car-Sharing Plattform, die anzeigt, wenn Personen zur gleichen Zeit für die gleiche Strecke ein Fahrzeug nutzen wollen. Smarte Bewässerungssysteme. Anzeigen für Bewohner:innen über ökologischen Fußabdruck des Quartiers und Möglichkeiten diesen auszugleichen -> Könnte Anreiz und Bewusstsein schaffen.

Müllentsorgung

Peter | 21.02.2021 | 4

Die Abfallentsorgung erfolgt komplett unterirdisch! Die Entleerung außerhalb des Areals. Keine Mülltonnen/Container mehr an der Straße. Es gibt genug Entsorgungsbehälter damit keiner auf die Idee kommt seinen Müll in der Umgebung zu entsorgen.

Kommentare (2)

> **Pro** | paradox950 | 23.02.2021 - 13:05
>
> Klasse Idee! Wird bspw. in Amsterdam bereits so gemacht

> **Pro** | pader-bornerin | 26.02.2021 - 11:47
>
> Sehr gut!

Secondhand

Michael | 20.02.2021 | 2

Alle nicht mehr gebrauchten Artikel können an extra eingerichteten Secondhandläden/-stellen im Stadtgebiet mit gewünschter Preisangabe abgegeben werden. Das betrifft insbesondere Kleidung, Möbel und anderer Accessoires. Interessenten können sie dann käuflich erwerben. Auch hier ist das Ziel so viel Material wie möglich weiter zu verwerten und somit Ressourcen zu schonen. Die Secondhandläden sollen im Stadtteil sein um unnötige Autofahrten zu vermeiden. Ist Teil eines Gesamtkonzepts. P4F Pb4F

Kommentare (1)

> **Pro** | pader-bornerin | 26.02.2021 - 11:47
>
> ggf. bietet sich auch einfach so etwas wie ein Bücherschrank an, nur eben über Bücher hinaus.

Zentrale Leihstellen

Michael | 18.02.2021 | 7

Im Stadtteil sollte es Leihstellen geben, wo man sich selten benötigte Sachen kurzfristig ausleihen kann. Die Leihstelle sollte häufig benötigte Sachen in guter Qualität anschaffen und verleihen. Quasi alle Sachen, die nicht für den Verbrauch sind, können verliehen werden: Bücher, CDs, DVDs, Werkzeug, Geschirr, Besteck, Spiele, Spielzeug, Spezialgeräte, Kleidung, usw. . Das spart viel Wohnraum, der sonst mit „man könnte es mal gebrauchen“ belegt ist. Ist Teil eines Gesamtkonzepts. MS P4F Pb4F

Kommentare (2)

> **Ergänzung** | Johannes | 18.02.2021 - 16:56
>
> Die „Leihstellen“ gibt es bereits.
> Stadtbibliothek
> Baumärkte
> Getränkehandel
> Caterer
> Spülmobil der Stadt
> Spielmobil der Stadt
> Kostümverleih
> Fahrradverleih
>
> Aber es gibt keine Möglichkeit, sich „mal eben“ eine Leiter einen Rasenmäher oder eine Bohrmaschine auszuleihen.

> **Ergänzung** | Michael | 19.02.2021 - 22:56
>
> Der Clou bei den Leihstellen ist, dass sie in der Nähe sind, so dass sie leicht zu erreichen sind, ohne mit den Auto fahren zu müssen. Der andere wichtige Hintergrund: Ressourcen/Rohstoffe einsparen.

Freifunk

Gast | 15.02.2021 | 4

Man könnte ein vollständiges Freifunk-Mesh über den Stadtteil legen. Die Internetzugangspunkte könnten öffentlich realisiert werden. Dadurch bräuchten die einzelnen Haushalte keine privaten WLAN Verbindungen aufbauen. Jeder hätte Zugang zum Internet.

Kommentare (1)

> **Pro** | Johannes | 18.02.2021 - 16:58
>
> Das in der City vorhandene Freifunknetz könnte ausgebaut werden.
> Nicht nur in einem Neubaugebiet flächendeckend

SmartCity + SmartHome

Gast | 15.02.2021 | 1

Technologien des Bereichs SmartCity einzusetzen wird sicherlich viele Vorteile in den Bereichen Energieeffizienz und Mobilität ermöglichen. Nicht zu vergessen ist hierbei jedoch der Schutz persönlicher Daten. Insbesondere wenn auch SmartHome Lösungen angedacht werden, wie das Auslesen von Verbrauchszählern. Leicht können solche Daten zur Analyse der Lebensgewohnheiten missbraucht werden. Mein Tipp: Holt euch Unterstützung von unabhängigen, Experten zum Thema "Privacy", zum Beispiel vom CCC.

Eine Einzigartige Möglichkeit für Kulturwissenschaftler der UPB und auch den Asta

Gast | 01.02.2021 | 6

Im Areal befindet sich ein ehemaliges Kino welches die Streitkräfte errichtet haben. Für den Studiengang Medienwissenschaften, Studentische Initiativen aber auch für die Universitäre Vorführung spezieller Veranstaltungen würde sich eine erneute Nutzung des Gebäudes als Kino anbieten. Es wäre eine Bereicherung, welche Fakultätsübergreifenden nutzen für die UPB und Anwohner / Gasthörer hätte.

Kommentare (2)

> **Pro** | Gast | 05.02.2021 - 10:01
>
> Cool! Wenn solche Einrichtungen in eine zivile Nutzung überführt werden können, ist das zu begrüßen! Außerdem ist eine Umnutzung auch nachhaltiger als ein Neubau.
>
> Außerdem wäre ein Art House Kino oder so etwas für Paderborn auch interessant.

> **Pro** | Johannes | 18.02.2021 - 17:02
>
> Das Kino könnte für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden, wenn es keine feste Bestuhlung hat.
>
> E-Sport
> LAN-Party
> Ausstellungen